

Iris Wessels, Auguststr. 94

Recklinghausen, 08.08.2020

Maria Muhle, Nonnenerlen 9

45661 Recklinghausen

Herrn Weihbischof
Rolf Lohmann
Kapitel 3
46509 Xanten

Betrifft: Brief von Dr. Jiji Karikoottathil vom 01.08 2020 (s. Anlage)

Sehr geehrter Herr Bischof Dr. Felix Genn

Sehr geehrter Herr Weihbischof Dr. Christoph Hegge

Sehr geehrter Herr Weihbischof Rolf Lohmann

Sehr geehrter Herr Generalvikar Dr. Klaus Winterkamp

„Fassungslos, enttäuscht und wütend stehen wir vor dem Scherbenhaufen unserer Zuneigung und unseres Vertrauens zu unserer Kirche. Deshalb fordern wir, wie schon viele vor uns: Kein Amt mehr für diejenigen, die andere geschändet haben an Leib und Seele oder diese Taten geduldet oder vertuscht haben“ ...

das ist eine Forderung an Papst Franziskus vom Februar 2019. Auch dafür sind wir während der Aktion „Maria 2.0“ auf die Straße gegangen und jetzt lesen wir fassungslos den Brief von Dr. Jiji Karikoottathil.

Wir arbeiten verantwortlich in einem Familienkreis, in der jungen Frauengruppe der kfd und im Gemeinderat St. Michael in Recklinghausen.

In Pastor Philip haben wir große Hoffnung gesetzt, aufgrund seiner Menschenfreundlichkeit, seiner Offenheit und seines Glaubens, den er uns mit großer Lebendigkeit und Überzeugungskraft nahe bringen konnte.

Ob wir eine Antwort bekommen werden, wissen wir nicht; aber unsere Enttäuschung und unseren Zorn müssen wir wenigstens in unseren Fragen ausdrücken dürfen:

- Wie kann es sein, dass es nach 10 Jahren unsäglicher Missbrauchsgeschichte in der Kirche immer noch den Druck von außen

braucht, damit etwas gegen Missbrauchstäter unternommen wird?

- Wenn es so ist, dass das Bistum Pastor Philip mehrfach gedrängt hat, Strafanzeige zu erstatten (Pressemitteilung vom 4.8.), dann war dem Bistum bekannt, dass zumindest ein sehr ernst zu nehmender Verdacht der sexuellen Übergriffe bestanden hat. Wie kann es dann sein, dass der leitende Pfarrer eine Stelle antreten soll für geistig herausgeforderte Menschen? Da fragt man sich doch, ob dem neuen Arbeitgeber, wer immer das auch ist, die Vorgeschichte gar nicht bekannt ist? Pastor Philip schreibt: „Auch nach anderthalb Jahren hat das Bistum nicht gesagt, was damals eigentlich geschehen ist“.
- Wer ist dafür verantwortlich, dass die „anfängliche Entschlossenheit des Bistums plötzlich eine Kehrtwende nahm“, wie Pastor Philip schreibt? Wird das jetzt einfach so hingenommen? Warum muss das Bistum erst auf eine Strafanzeige des Opfers warten? Gibt es nicht auch eine Verantwortung des Bistums?

Sehr geehrter Herr Weihbischof Lohmann, wir verlieren den Mut!

Wie sollen wir uns das alles selber erklären und vor allen Dingen unseren Kindern und den vielen Leuten, die in unserem Umfeld der Kirche sowieso schon sehr kritisch gegenüber stehen? Gerade sie konnte Pastor Philip ansprechen!

Im Namen des Familienkreises und der jungen Frauen der kfd St. Michael/St. Pius

Maria Muhle

Iris Wessels